

*Serenissimi atq; Potentissimi
Principis ac DOMINI*

DN. JOANNIS III.

Electi Regis Poloniae & M. Du-
cis Lithvvaniae &c. &c. &c.

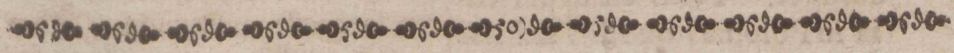
Merita erga Rempubl: Civibus
explicata.

Des Durchleuchtigst. Großmächtigst. Fürsten
und H E R R E N.

Sn. JOHANNIS III.

Erwehltten Königes in Pohlen und
Großfürstens in Lithauen etc. etc. etc.

Hohe Meriten jegen die Respubl. allen und jeden
Einwohnern derselben vorgestellet.



Gedruckt im Jahr 1675.

14 1/2

2. gi. 172.
Uph. 3.
2765 (10)
SR. Mtris, laborum, cura-
rumque, nec non alia in
gentium factorum ma-
nifesta considerans specimina,
omnino fatebitur, quod non
tantum salvabunt Rempubl:
sed quod salutis beneficia ob-
fringent, atque S. R. Mti apud
Filiam amorem & obsequium,
ejus verò posteritati perpetu-
am beneficiorum memoriam
apud recognoscentem matrem
& clientem conciliabunt. Ve-
rum metuendum ne ex ante a-
ctis, & constitutione genii no-
stri, Christus multis positus sit
in ruinam, quia merita ejus
non capiunt. Quare quia in
populo suspicaci, incredulo,
ad sinistram erga Principem in-
terpretationem, tam extraor-
dinaria S. R. Mtris, & vix per
Reges hujus seculi practicata
activitas, loco admirationis &
venerationis, timorem & ter-
rorem inducit, periculosum
est, quod finitimorum invidia
internorum livor oblique graf-
fando, & culpando, meritis &
intentionibus S. R. Mtris. quasi
deroget. Testis est experien-
tia in Polonia, quod Vladislai

DErjenige / welcher S. R.
M. verwandte vorseorge /
mühe und arbeit / wie auch
unsträffliche / mehr als Sonnen-
heitere thaten / wol wird erwegen /
wird gewiß müssen geschehen / daß
durch selbige die Respubl. nicht als
lein errettet worden / sondern daß
auch die so hohe Erlösungs Wohl-
that die selbige ganz verbindlich ge-
machet / und S. R. M. gleichsahm-
bey einer Tochter Liebe und Ge-
horsahm / dero Nachsahnen aber ein-
stets wehrendes Andencken so has-
ner hohen Güte bey einer gleich-
sahm erkändlichen Mutter und
Clientin, zu wegen gebracht hat.
Wobey dennoch aber zu besorgen /
es werde in Betrachtung der vori-
gen Laufften / und unserer eigenen
Gemühts Beschaffenheit / Chris-
tus vielen sein zum Fall gesetzt /
in dem sie seine Gnade nicht er-
kennen wollen. Wannhero
auch / weil bey einem Volck / das
sehr argwöhnisch und arggedenck-
lich ist / und gar leicht von seinem
Hn. eine widrige Meynung fass-
set / welches auch an statt es über
S. R. M. ungewöhnliche / und
durch keinen König in viel Jahr-
ren so grosse außgerichtete Thaa-
ren sich mit Ehrerbietung verwun-
dern /

E XXVIII 361 me. m. 2. lior. 1.

Flappe (1721) hat 57/100 u.

In bello Turcico promptitu-
do libertatis tyrannis dicta,
Ludowicæ prudentia ceu af-
fectata in Regno successio
interpretata, Abdicatio Ca-
simiri, factionis Condzanz
titulo indigitata fuerit. Un-
de novum haud est, si san-
ctis intentionibus interpel-
latis, generosum vinum, in
acidissimum degeneret li-
quorem: inprimis quia ipso
hoc tempore, per Poloniam
ac Lithwaniam pestifer spar-
gitur halitus, serpitque gan-
græna. Verum contra tam
atrocis veneni vehementi-
am, in promptu S. R. Mtas
habet ingens antidorum,
quod in sua consistit vacan-
tiarum distributione, nunc
sibi Ministros fideles, constan-
tes, senatum benè affectum,
potest tales sibi parare Cli-
entes, quorum quilibet ex-
ercere Apostolatum in con-
vertendis gentibus, obrue-
re os loquentium iniqua, &
Strenua ad defendendas Do-

miri

bern/und nicht auß einer entstandenen
Furcht sich entsetzen solte/als ist sehr zu
besorgen es werde der Benachbahrter
Missgunst/ und einiger Einwohner
scheele Augen alles vornehmen und
durchziehen/auch dergestalt S. R. M.
hohen Meriten und heylsamen Vorhas-
sen viel in den Weg werffen. Den es
bezeugts in Pohlen die Erfahrung
dass der vom Könige Uladislaio glück-
lich wieder die Türcken geführte Krieg
eine unterdrückung der Freyhett heis-
sen muste. Die Vorsichtigkeit der
Königin Ludovicæ wurd als eine
Begierde sich erblich in die Regierung
zusehen außgedeutet. Als König Ca-
simirus Scepter und Krone nieder-
legete/ muste solches mit dem Nahmen
einer Condzischen faction getauffet
werden. Drum es auch 170 kein
neues/dass so viel heylsahme Anschläge
hintertrieben/und der herrlichste Wein
in dem scharffesten Essig verwandelt
wird: Zumahl da 170 durch die Kron
und ganz Littauen ein giftiger Ruff
außgestreuet wird/ welcher wie ein
schädlicher Krebs umb sich frisset. Es
hat aber S. R. M. wieder die Hefftige
Zeit dieses schädlichen Giftts/ ein über-
aus grosses Hülffsmittel in Händen
welches bestehet in der Königl. Auß-
theilung der erledigten Ehrenstellen/
und kan S. M. 170 gar getreue und

bes

mini sui intentiones opponere pectora, uti pro æquo & recto solet. Id ipsum fiet, si S. R. Mtas sicut magno consilio conclusit in secreto vacantiarum distributionem usque ad Coronationis distulerit Comitibus: interim dum oculi omnium sperant in Domino nemo desperat. Appropinquante igitur distributionis termino non fucata spectabit pietatem, ex qua promotores commoda, Dominus verò damna reportabit, non attendet supplicantium voces, non venerationes non fictas temporis necessitates observabit, cujusvis ex antea actis & vitæ ratione perpendet capacitatem constantiam animi considerabit, cavendo serviles & versipelles animos. Eam Deus Opt. Max. S. R. Mti (ceu nulli antehac Principi) inspiravit Hominum notitiam, ut etiam capillos nostros dinumeratos habe-

beständige Bediente/einen Ihr zu gethanenen Reichs-Raht / und solche Clienten sich zu wege bringen / derer jeglicher bey befehruung der Unglaubigen gleichsam einen Apostel abgeben denn Verläumbderen dz Maul stopffen / und seines Herrn heylsames Vorhaben mit tapfferem Muht / wie es der Billigkeit und Rechten gemäß / fortsetzen kan. Welches den nicht besser geschehen kan / als wen S. R. M. so wie es im grossen Raht beschloffen die Auftheilung der erledigten stellen geheim / und bis zu dero Kröhnung unbesezet lassen wird / unterdessen darff keiner seine Hoffnung / da aller Augen auff den Herrn gerichtet / auffgeben. Wen den die zu solcher Auftheilung die erledigten Aempter angezezte Zeit herbey kommen / wird S. R. M. keines schein heyligkeit ansehen / als welche dem zwar der solche Beforderung treiben hilfft zu guttem Vortheil / dem Herren selbst aber zu nicht geringem Schaden gedenet. Es wird sich S. R. M. nicht bewegen lassen wen einer Ihr deswegen wird zu Fusse fallen / vielweniger auff die sonderbare Ehrenbezeugung / oder auch erdichtete Beschaffenheit der Zeit ein geacht geben / sondern vielmehr wol erwegen / wie einer und der ander durch seinen geführten Wandel und Leben sich dazu fähig gemachet hat: es wird S. R. M.

re possit. Novit quisnam, sub cuius signis, & quamdiu officiorū præstitit debita, novit quis pro utraque quis pro neutra parte, novit quis pro vero, quis pro comodo stetit. Nota ipsi sunt S. R. M. Casimiri & Ludovicæ consilia, neque ignorat motus tempore S. R. M. Michaelis exortos, quælibet probavit Polonum, ut in lydio lapide, quanti valeat. Non eum verò in finem hæc referuntur ut gladius divisionis inter expectantes committatur, ut alter intra benevolentia receptus ulnas, alter odii conculcetur calce. Hunc vacantiis erigere, illum repulsa deicere, & ad desperationem gratia Principis sui adducere, haud est animus, sed ut probati in primo sint respectu, æqualem vultum, inæqualem manum omnes videant. Patet omnibus, quod non vacantia Viris, sed

Viris

wol überlegen die Beständigkeit der Gemüther/ und sich vor den Knechtischen und wankelbahren wol vorzusehen wissen. Es hat Gott der Allmächtige S. R. M. (mehr denn allehero Vorfahren) eine so genaue Kundschafft der Leute mitgetheilet/ daß sie auch fast die Haare auff unserm Haupt gezehlet. Sie weiß gar eygentlich/ welcher/ wie lang/ unter was vor Compagnien ein jedweder gedienet. Sie weiß gar wol/ welcher zu keiner/ welcher sich auch zu dieser oder jener Parthey gehalten. Sie weiß gar wol/ welcher es mit Ernst/ und welcher nur seinen eigenen Nutzen gemeinet. Ihr sind S. R. M. Weyland Königes Casimiri und der Königin Ludovicæ gewesenes Vorhaben wol bekand/ so ist Ihr auch nicht verborgen die zur Zeit S. R. M. Weyland Königes Michaelis gewesene Unruhe/ es hat S. R. M. fast einnet jeglichen Pohlen/ gleichsam auff dem Test gehabt/ und wol erfahren was an ihm zuthun sey. Dieses aber wird mit nichten zu dem Ende vorgebracht/ damit man beyde theile so nach ir keinem Ampten streben/ an einander hehen/ daß einer in den Schoß der Gnaden gesetzt/ der ander gleichsam mit Füßen getreten und der eine durch diese erledigte Stellen empor kommen

der

Viri Dominus habeat opus: hoc modo non habebunt quod accusent hostes, illos spes nutriat, illi exercitia virtutum habeant, nemini præmia Princeps negare, sed differre id, quod petit credatur. Primo verò loco ponit Episcopale Collegium; hoc enim primum Majestatis satellitium, quod cum impenetrabile est, tutissimum Majestati est præsidium. Pietas igitur cum activitate, autoritas cum fidelitate in promovendis ad aras subjectis spectanda. Hos sequitur reliquus senatus cujus divisio & malè concors in Principes affectus pedibus populi substruit Majestatem dissimulatione, oscitantia, ne dicam instinctu patrum, excussa principis reverentia: Eousque processit furor, ut regnare visus sit populus. qui Regnanti Regi debebatur. Distributio itaque ista, obligatis S. R. Mti amore &

pro-

der andere aber durch abschlägige Antwort herunter und fast zur Verzweiflung aller Königl. Be gnadung möge gebracht werden/sonderndass die widerdieneten dennoch den Vorzug haben/und alle mit gleichen Augen angesehen/ nicht aber allen eine gleiche Hand möge geboten werden. Denn es muß jedermann kund werden: Wie nicht die eröffnete Stellen/ sondern der Herr derselben geschickte Leute von ihm haben/ und auff diese Weise werden sich die übelgesinnete nicht zu beschweren haben/ seine aber in Hoffnung leben/ diese mögen ihrer Belohnung genießen/ jene können in ihrem warten nach Ehren streben/ und niemand sol sich von S. R. M. einbilden/ daß sie einem seine Bitte abschlägig/sondern die Erfüllung derselben/ auff eine andere Zeit verlegen wolle. Es setzet aber zu forderst S. M. das Collegium der Herrn Bischöffe/ als welches weil es nicht leicht kan übermattet werden/ also hat sich S. M. desto mehr auff selbiges zu verlassen: Wannhero auch S. R. M. in beförderung der Hn. Geistlichen auff die in der That sich befindliche Frömmigkeit/ und das mit Aufrichtigkeit verwandte ansehen/ ihre Augen richten wird: Hiernächst folget der übrige Theil der Weltlichen Hn. Senatoren, welche weil sie sich untero

propensione multorum animus, eradicabit quicquid sinistri impresserit, affectus Heroici actus S. R. M. in optimam accepti partem, non timorem, invenient, sed amorem provocabunt, Regium solidabunt thronum: sed objiciet fortè aliquis? quod crescet Malecontentium numerus, quando non unus spe aut voto frustrabitur, cui respondeo (¶ hoc supposito) quod S. R. M. digniori & fideliori dabit. Ejus vero, explere libidines haud refert quem Satanas post buccellam ingratitude ingressus, satius enim est unum habuisse amicum certum, quam plurimos incertos. Non expedit cruditatem nutrire stomachi, qui cibum non in alimentum sed nocumentum convertit. Non ideo Scipiones, Catones, Camillos negligere fas est, quia eorum pauciores, præstat

potius

einander trennen / und mit ihrem Könige nicht zusammen sehen und übereinstimmen / alsdenn das Königl. Ansehen und der Glanz der Majestæt bey der Gemeine abnimmet / und verloschet / auch durch allerhand Verstellung und Nachlässigkeit / wil nicht sagen von einiger Senatoron selbst eigenem angeben / alle Furcht und Schewe vor dem Könige außgeschlagen werde: Und steigt alsdann die Bosheit so hoch / daß es daß Ansehen gewinnt / als wann die Gemeine selbst regieren wolte / da doch solches dem regierenden Könige zustehet. Drum diese Auftheilung der Ehrenämpter vermittelst einer Liebe und Zuneigung zu S. R. M. bey vielen den übelgefassten Wahn wird außreiten / die von S. R. M. verübete Heldenthaten / werde zum besten ausgeleget werden und keinen schrecken / sondern eine herrliche Liebe erwecken / auch den Thron und Hauß mehr und mehr besäßtigen. Es möchte aber jemand einwenden / daß die Anzahl der Malecontenten sich mehren werde / wenn einer und der andere mit seiner Hoffnung und Begehren einen blossen schlagen möchte / dem ist zu antworten / daß (dieses zum Grunde zu sehen) S. R. M. auff daß Vollverhalten und Verdienst hierbey sehen werde. Ist aber nichts daran gelegen / das

potius paucos ejusmodi. il-
los verò ingenuos quam
plurimos tales habuisse, qui
tanquam viperæ fætus non-
nisi in natali solo suum evo-
munt virus. Male Conten-
torum turma, Regem Polon-
iæ præcessit, illa etiam
Regem sequetur Poloniæ,
dummodo boni non sint
Male Contenti. Expedit
S. R. Mti facere bonos
quos invenerit tales; nul-
lum vero inter bonum &
malum habere discrimen,
nonnisi negligere virtutem
& facere vitia erit. Omnes
equidem licet sint fideles &
addicti, prius tamen malitia
& debiti negligentia officii
pœnas det, perspecta autem
Virtus atque antiquus Amor,
primas in honorum gradu
obtineat oportet. Vita re-
gnantis est vivendi Subdi-
torum ratio, Rex ve-
lit honesta, nemo
non eadem
velit. &c.

dess. n seinem Begehren nicht also fort
gewillfahret werde/ in welchen/nach
verschluckten Bissen der Undanckbahr-
keit/der Satan alsobald einfäret/denn
es ja besser einen Treuen als viel Un-
treue Freunde zu haben. In denjenis-
gen Wagen muß nichts geschoben wer-
den/welcher alle ringenommene Speis-
se nicht zu unterhaltung sondern zum
Verderben des übrigen Leybes
verdauet. Man muß aber der-
gleichen geschickte Leute/ als Scipio
Cato und Camillus deswegen nicht
hindansehen weil solche gar dünne ge-
sät sind/besser istß man behalte wenig
rechtschaffene Ehrliche Leute bey/ als
solche die nach Schlangen Art ihr eigen Nest
mit schädlichem Gifft verrunreinigen. Es sind
Male-Contenten vor dem Könige von Pohlen
gewesen/sie werden auch nach ihm bleiben/znug
aber istß wen rechtschaffene Leute nur nicht Ma-
le-Content sind. Es will sich gebühren/das
S. R. M. auch diejenige zu guten Ämptern er-
hebe/ welche sie in der That gut befindet/ wen
man aber zwischen gutem böß keinen Unterscheid
machtet/istß solches nicht anders/als die Tugend
hindansehen und die Bosheit erheben. Ob nun
zwar ein jeder sich stellen möchte/als meine Er-
es mit S. R. M. treu und ehrlich/so muß den-
noch erst das Verbrechen und die Fahrlässigkeit
in anbefohlener Gebühr/ abgestraffet/der aber/
der sich tapffer und ehrlich erwiesen und S. R.
M. in ungefärbter Liebe entgegen gewandelt
zuforderst bey allen Ehrenstellen die Oberhand
behalten/Nach der Lebensart des Oberampts
müsse alle Untersassen ihr Leben richten / und
wenn der König nichts begehret/ als was der
Erbahret gemäß / muß sich niemand dem-
selben widersetzen u. s. f.